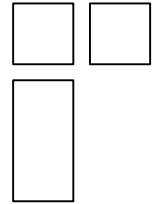


EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN BAYERN

DER LANDESKIRCHENRAT – LANDESKIRCHENAMT



Landeskirchenamt - Postfach 20 07 51 - 80007 München

**An
alle Dekanate und Prodekanate der
Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Bayern**

Auskunft bei OKR Hofmann
Telefon: (0 89) 55 95-291
Fax: (0 89) 55 95-528
E-Mail: Hel-
mut.Hofmann@elkb.de

Auskunft bei Hrn. KR Bertram
Telefon: (0 89) 55 95-252
Fax: (0 89) 55 95-535

- parallel per Fax und per E-Mail -

Az: 36/69 – 8/1 - 8

8. Januar 2005

Informationen zur Betreuung von Angehörigen und Opfern der Flutopferkatastrophe in Südostasien – Spendenaufruf des Diakonischen Werkes

Sehr geehrte Frau Dekanin,
sehr geehrter Herr Dekan,

in Südostasien hat sich eine Naturkatastrophe unvorstellbaren Ausmaßes ereignet, die viele an die biblischen Bilder von der Sintflut erinnert. Die Zahl der Toten und Verletzten ist kaum zu begreifen.

Unter den Opfern der verheerenden Flut sind nach behördlichen Angaben von heute bislang 7 Todesopfer aus Bayern identifiziert worden. 170 Menschen werden offiziell vermisst. Es ist allerdings zu befürchten, dass die tatsächliche Zahl der Toten und Vermissten vermutlich deutlich höher liegen wird. Es ist von einer vierstelligen Zahl auszugehen. Die Zahl der betroffenen Angehörigen wird weit höher liegen.

Für die am Münchener Flughafen heimkehrenden Menschen aus Südostasien leistet unser dortiger „Kirchlicher Dienst am Flughafen“ und das kirchliche Notfallteam mit großem Engagement eine qualifizierte psychosoziale und seelsorgerliche Erstbetreuung.

Wir bitten nun die Dekanatsbezirke, die besonders belastende Situation der Betroffenen der Flutkatastrophe an ihren Heimatorten im Blick zu behalten. Viele

Hausanschrift:
Meiserstr. 11 – 13
80333 München

Zentrale:
Telefon (0 89) 55 95-0
Fax (0 89) 55 95-444

Konten der Landeskirchenkasse:
ACREDOBANK, Nürnberg
Konto Nr. 10 10 107, BLZ 760 605 61

Bayer. Landesbank, München
Konto Nr. 24 144, BLZ 700 500 00

von ihnen leiden, obwohl körperlich unverletzt, unter starken seelischen Nöten. Nun gilt es, ihnen unsere ganze Aufmerksamkeit zu widmen.

Den zurückgekehrten Menschen wird oftmals erst jetzt richtig bewusst, was ihnen widerfahren ist. In der sicheren heimatlichen Umgebung kommen viele Bilder der mittelbar oder unmittelbar erlebten Katastrophe wieder hoch. Menschen fühlen sich zeitweise ihrer Angst völlig ausgeliefert, handlungsunfähig, orientierungslos. Nicht selten werden noch einmal die Situationen wieder erlebt, auch die Todesangst. Viele Menschen hier leben weiterhin in der völligen Ungewissheit über das Schicksal ihrer Familienangehörigen oder Freunde.

- ? Die regionalen Notfallseelsorge- und Kriseninterventionssysteme stehen auf Anfrage bereit, die Betroffenen und Hinterbliebenen vor Ort zu betreuen. Diese Betreuung geschieht in Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen und Pfarrern, den Beratungsstellen und teilweise den entsprechenden Fachkliniken. Weitere Informationen bzw. Merkblätter sowie die Liste der Notfallseelsorgesysteme finden Sie unter www.notfallseelsorge.de.

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen auch der Beauftragte für Notfallseelsorge Hanjo von Wietersheim, Tel.: 09325-6786 oder 0171-8104682; E-Mail: NotfallseelsorgeBayern@t-online.de zur Verfügung.

- ? Nachdem eine erhebliche Zahl der Vermissten aus München und dem Münchner Landkreis stammen, hat der Dekanatsbezirk München zwei offizielle Ansprechpartner für Notfallseelsorge und seelsorgerliche Betreuung benannt: Dekan Volker Herbert, Handy Nr.: 0163/8698222 und Herrn Diakon Frey, Handy Nr.: 0171/5311688.

Bei aller Not im eigenen Land dürfen wir nicht vergessen: Die Menschen in Asien sind in dieser Situation dringend auf Hilfe angewiesen - jetzt, in ihrer aktuellen Notlage, aber auch, um den Wiederaufbau zu bewältigen, der gewiss noch viele Jahre dauern wird. Uns haben in den letzten Tagen viele Anrufe und E-Mails von hilfsbereiten Menschen aus ganz Bayern erreicht, die den Menschen in Asien mit Sachspenden helfen möchten. Leider aber müssen wir diesen Spenderinnen und Spendern von dieser Form der Unterstützung abraten. Denn die „Diakonie Katastrophenhilfe“, die bereits am Tag der Katastrophe vor Ort aktiv wurde, arbeitet nur mit wenigen eigenen Mitarbeitenden vor Ort und unterstützt lokale Hilfsorganisationen wie die indische CASA. Diesen Organisationen stellt „Diakonie Katastrophenhilfe“ finanzielle Mittel zum Kauf von Medikamenten, Generatoren, Notunterkünften etc. zur Verfügung. Um diese Organisationen zu unterstützen, hat das Diakonische Werk Bayern ein Sonderkonto eingerichtet. Sie können die Diakonie bei ihrem Einsatz für Asien durch eine Spende auf das Konto 99 88 77 bei der Acredobank Nürnberg, 760 605 61, unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Helmut Hofmann
Oberkirchenrat

P.S.: Soweit keine eigenen Gedenkdachten angesetzt werden bilden die ökumenischen Gottesdienste in der Gebetswoche für die Einheit der Christen eine gute Gelegenheit zur Fürbitte.

II. Zum Akt